



Tages-Anzeiger
8021 Zürich
044/ 248 44 11
www.tagesanzeiger.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 172'920
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 800.007
Abo-Nr.: 1084696
Seite: 22
Fläche: 9'605 mm²

Konzert

Bombastische Hymne auf Mao in der Zürcher Tonhalle

Zürich, Tonhalle - Der Schlussakkord explodiert, und gleich darauf der Jubel. Hoppla, denkt man: dass eine Mao-Hymne in Kombination mit der Internationalen derart frenetisch gefeiert würde in der Tonhalle, hätte man nicht erwartet. Aber so ist das nun mal mit politischer Musik, sie kennt die Tricks zur Auslösung reflexartiger Begeisterung. Und das Guangzhou Symphony Orchestra hat sie im Migros-Classics-Konzert mit der angemessenen Bombastik ausgespielt.

Denn bombastisch war dieses Werk, ein Klavierkonzert, das vier Komponisten im Auftrag von Maos Frau aus Xian Xinghais patriotischer «Kantate vom Gelben Fluss» erarbeitet hatten. Den Solopart übernahm mit der 20-jährigen Mélodie Zhao eine Schweizerin mit chinesischen Wurzeln, die den wuchtigen Virtuositäten westlicher Prägung gleichermaßen gerecht wurde wie den unüberhörbar chinesischen silbernen Läufen. Wobei auch das Silber massiv war in diesem Stück - für Abwechslung sorgten die Melodien, nicht die durchgehend auf sehr laut geeichte Dynamik.

Dass es auch leiser geht, hatte das Orchester unter der Leitung von Lin Daye zuvor in Guo Wenjings «Folk Song Suite» gezeigt. Da überführten die Streicher Spielarten und Ausdrucksweisen traditioneller chinesischer Volksmusik in einen schwebenden, mäandernden, zuweilen (zumindest für westliche Ohren) auch monotonen Klangfluss. Eine ganz eigene Atmosphäre entstand dabei - die später, in Tschaikowskys 5. Sinfonie, wieder verloren ging. Pompös, plakativ, auch ziemlich pauschal wurde hier musiziert, weggewischt waren die gebrochenen, vielschichtigeren Momente dieses Werks. Aber der finale Exploit, der hat einmal mehr funktioniert.

Susanne Kübler